

# **Mathe zu leicht? Ein Prof regt sich auf...**

**Beitrag von „Arianndi“ vom 8. Januar 2024 19:55**

[raindrop](#)

Dem von dir zuletzt gesagten, würde ich allem zustimmen:

- Mathematiker arbeiten oft nicht als Mathematiker, sondern konkurrieren überall mit vielen anderen akademischen Abschlüssen, unter anderem auch mit BWLern, Informatikern usw. und werden dort dann natürlich auch nicht besser als diese bezahlt.
- wirklich als Mathematiker arbeiten nur sehr wenige Leute und es ist auch mit gutem Abschluss nicht leicht, in diese Jobs hineinzukommen

Dazu ist zu bedenken, dass es in allen anderen akademischen Abschlüssen (inklusive BWL) natürlich auch Leute gibt, die sehr hoch bezahlt werden, z.B. Absolventen von Business-Schools, die gerade hoch im Kurs stehen. - Und da werden teilweise viel höhere Gehälter versprochen / in die Welt gesetzt als du sie oben genannt hast.

Somit lässt sich nicht ohne weiteres sagen, was im Mittel herauskommt. Dem von dir zitierte Durchschnitts-Einstiegsgehalt einer weniger bedeutenden Jobplattform, bei dem man nicht genau weiß, was da unter "Berufsfeld Mathematiker" zählt, vertraue ich da nicht.

Tatsächlich habe ich jemand gefunden, der sich die Mühe gemacht hat, Einstiegsgehälter von Mathematikern statistisch zu erheben:

<https://www.berufsstart.de/einstiegsgehal.../mathematik.php>

Sie kommen auf ein sehr moderates Durchschnittsgehalt für Einsteiger von 45.170,00 €.

Die Datenbasis von 176 befragten Firmen ist nicht großartig, aber immerhin wird sie genannt.

Die BWL-Zahlen im Umlauf sind ebenso wenig belastbar. Da sagt auch grundsätzlich keiner, wo er die Zahlen her hat.

Kurz, man weiß es nicht. Wenn aber jemand verspricht, "mit Mathe verdient man ganz toll", würde ich zumindest immer sagen, das ist kein Selbstläufer.